GFS
Hinweise und Anforderungen (Kursstufe)

1. **Thema:**
   - Die Themenstellung berücksichtigt Schülervorschläge und wird mit der Schülerin/ dem Schüler entwickelt. Achtung: Sie muss zu den Jahresthemen passen!
   - Das Thema beinhaltet eine Leitfrage bzw. eine Problemstellung/These.
   - Teil der Themenstellung ist eine methodische Aufgabe, z.B. Interpretation einer Quelle, Karte, Statistik, Karikatur, eines Bildes, o.ä.
   - Thema einer GFS kann auch eine Buchvorstellung, eine kreative Darstellung (Theater, eigener Text, etc.) oder eine Führung an einem außerschulischen Lernort (Museum, Ausgrabung, Gedenkstätte, etc.) sein.
   - Wettbewerbsarbeiten mit entsprechendem Thema können als GFS eingebracht werden.

2. **Bestandteile: Auswahl einer von drei Möglichkeiten**

a) **Präsentation mit schriftlicher Zusammenfassung**
   - Präsentation: ca. 20 Minuten
   - Medien: Die verwendeten Medien sollen die Vermittlung der Inhalte unterstützen.
   - Handout: max. zwei Seiten, zusätzlich: Literaturverzeichnis der benutzten Literatur (v. a. gedruckt, aber auch ausgewählte Seiten aus dem Internet)
   - schriftliche Zusammenfassung (Ausarbeitung) der vorgetragenen Inhalte von ca. 7 Textseiten
   - Kolloquium: ca. 10 Minuten

oder

b) **Schriftliche Ausarbeitung (= Hausarbeit mit Präsentation)**
   - Ausarbeitung: ca. 12 Textseiten
   - Präsentation: Vorstellung der Ergebnisse der Hausarbeit, ca. 10 Minuten
   - Kolloquium ca. 10 Minuten

oder

c) **Weitere Möglichkeiten** (siehe oben, nach Absprache)

3. **Literaturverzeichnis**
   - Für die GFS muss gedruckte Literatur ausgewertet werden. Informationen aus dem Internet können zusätzlich herangezogen werden.
   - Es gelten die Regeln wissenschaftlichen Arbeitens (siehe Punkt 6)
   - **Achtung**: Plagiate werden mit der Note „ungenügend“ bewertet.

4. **Regeln zur schriftlichen Ausarbeitung**
   - Umfang: 7 Textseiten als Ergänzung der Präsentation (siehe 2a); 12 Textseiten als eigenständige Hausarbeit (siehe 2b)
   - Form: Seitenränder: 2,5 cm; 12 pt, Seitennummerierung, Fußnoten mit Literaturverweisen und Anmerkungen
   - Aufbau:
     - Titelblatt (Name, Klasse, Thema, Datum der GFS)
     - Inhaltsverzeichnis (nummerierte Gliederung)
     - Einleitung (Vorstellung der Fragestellung, Ziel der Ausarbeitung)
     - Textteil (Gliederung des Textes durch Überschriften und Unterüberschriften, entsprechende Nummerierung der jeweiligen Überschriften, Fußnoten (Anmerkungen, Literaturverweise). - **Achtung**: alles, was abgeschrieben wurde, muss als Zitat

gekennzeichnet und mit einem Literaturverweis (z. B. in der Fußnote) versehen werden!!
- Schlusswort (Zusammenfassung der Ausarbeitung),
- Anhang: Literaturverzeichnis (gedruckte Literatur (!) und Internet)

5. Kriterien der Bewertung

- Präsentation:
  - Inhalt: Sachwissen, Themenbezug, tiefgehendes Verständnis des Themas, Auseinandersetzung mit der Problemstellung, logischer Aufbau, angemessene Quellenbreite
  - Darstellung: Gliederung, Sprache (Tempo, Betonung, Verständlichkeit), Medien zur Veranschaulichung (Variabilität, Auswertung)
  - Interaktion: Blickkontakt, Mimik, Gestik, Körperhaltung, Auftreten, Interesse wecken, Spannung halten, freies Sprechen
- Kolloquium: Wissen, Kenntnisse und Transferleistungen, Klarheit in der Formulierung der Antworten, Logik und Sicherheit in der Argumentation, ***Achtung****: nicht bewertet wird hier die einfache Wiederholung der bereits bei der Präsentation genannten Inhalte*
- Ausarbeitung: Inhalt, Aufbau, Umfang, Form, Sprache
- Der Entstehungsprozess kann mit bewertet werden (Zuverlässigkeit, Selbständigkeit, Fähigkeit zur Umsetzung von Vorgaben und Anregungen)

6. Form des Literaturverzeichnisses:

- Sämtliche Literatur wird in alphabetischer Reihenfolge der Verfassernamen aufgeführt.

Monographie (Buch):

- Nachname, Vorname, Titel der Monographie. Evtl. Untertitel, Erscheinungsort, Erscheinungsjahr.
- Beispiel:
  Neitzel, Sönke, Kriegsausbruch. Deutschlands Weg in die Katastrophe 1900-1914, Zürich 2002.

Zeitschrift:

- Nachname, Vorname, Titel des Aufsatzes. Evtl. Untertitel, in: Name und Nummer der Zeitschrift (Erscheinungsjahr), Seitenangabe für Anfang und Ende des Aufsatzes.
- Beispiel:
  Ullrich, Volker, Das deutsche Kalkül in der Julikrise 1914 und die Frage der englischen Neutralität, in: GWU 34 (1983), S. 79-97.

Internet:

- Vollständige URL, Nachname, Vorname des Autors: Titel des Dokuments, eventuell Zeitung/Zeitschrift, Datum der Meldung im Netz.
- Beispiel:
  Herzog, Roman, Rede anlässlich der Veranstaltung „150 Jahre Revolution von 1848/49“ in der Paulskirche zu Frankfurt am Main (18. Mai 1998), in: http://www.bundespraesident.de/Reden-und-Interviews/Reden-Roman-Herzog-,11072.12051/Rede-von-Bundespraesident-Roma.htm?global.back=/Reden-und-Interviews/-%2C11072%2C2/Reden-Roman-Herzog.htm%3Flink%3Dbpr_liste, Download am 14.02.2011.